

# Viele Meisen, aber wenig Spießenten

## Edervogelzählung in Waldeck-Frankenberg

**Waldeck-Frankenberg** – Am 8. Januar war der Auftakt der Vogelzählung dieses Winters entlang der Eder von der Landesgrenze bei Beddelhausen bis zur Mündung der Eder in die Fulda bei Edermünde. Zwei Mal im Winter zählen Ornithologen und Vogelfreunde entlang dieser Ederstrecke die dort angetroffenen Vogelarten.

Wolfgang Lübcke, langjähriger Koordinator der EVZ, wertete trotz schlechten Wetters das rasch vorliegende Zählergebnis des ersten Zählvorgangs sowohl von der Vogelzahl her als auch von der Artenvielfalt als beachtlich. So wurden allein entlang der oberen Eder von Beddelhausen bis zum Edersee bei Asel-Süd 65 Vogelarten mit zusammen 2929 Vögeln gezählt. Im Kreisteil

Waldeck wurden von der Sperrmauer des Edersees bis zur Kreisgrenze bei Mandern 63 Vogelarten mit zusammen 3455 Vögeln gezählt.

Größere Zahlen einer Art fanden sich zum Beispiel bei der Blaumeise mit 226 an der oberen Eder und 195 an der unteren. Bei der Kohlmeise waren es 261/136, bei der Stockente 534/142. Die Wacholderdrossel brachte es auf 299/451. Nur selten bekamen die Vogelzähler den Eisvogel zu Gesicht (3/2). Die Spießente war ausschließlich an der unteren Eder mit lediglich vier Exemplaren vertreten.

Diese und weitere Auswertungen erscheinen im Laufe des Sommers in „Vogelkundliche Hefte Edertal“, im Band 48/2022. Am 5. Februar folgt der zweite Durchgang der Zählung.

zqa



**Die Flügel zum Trocknen ausgestreckt:** Ein Kormoran präsentiert in der Eder bei Herzhausen seine Schwingen (links). Davor befindet sich eine Graugans.

FOTO: GERHARD KALDEN